Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geographisch Handtbuch

Quad, Matthias

Coln am Rein, 1600

Das Bisthumb Saltzburg

urn:nbn:de:bsz:31-118287

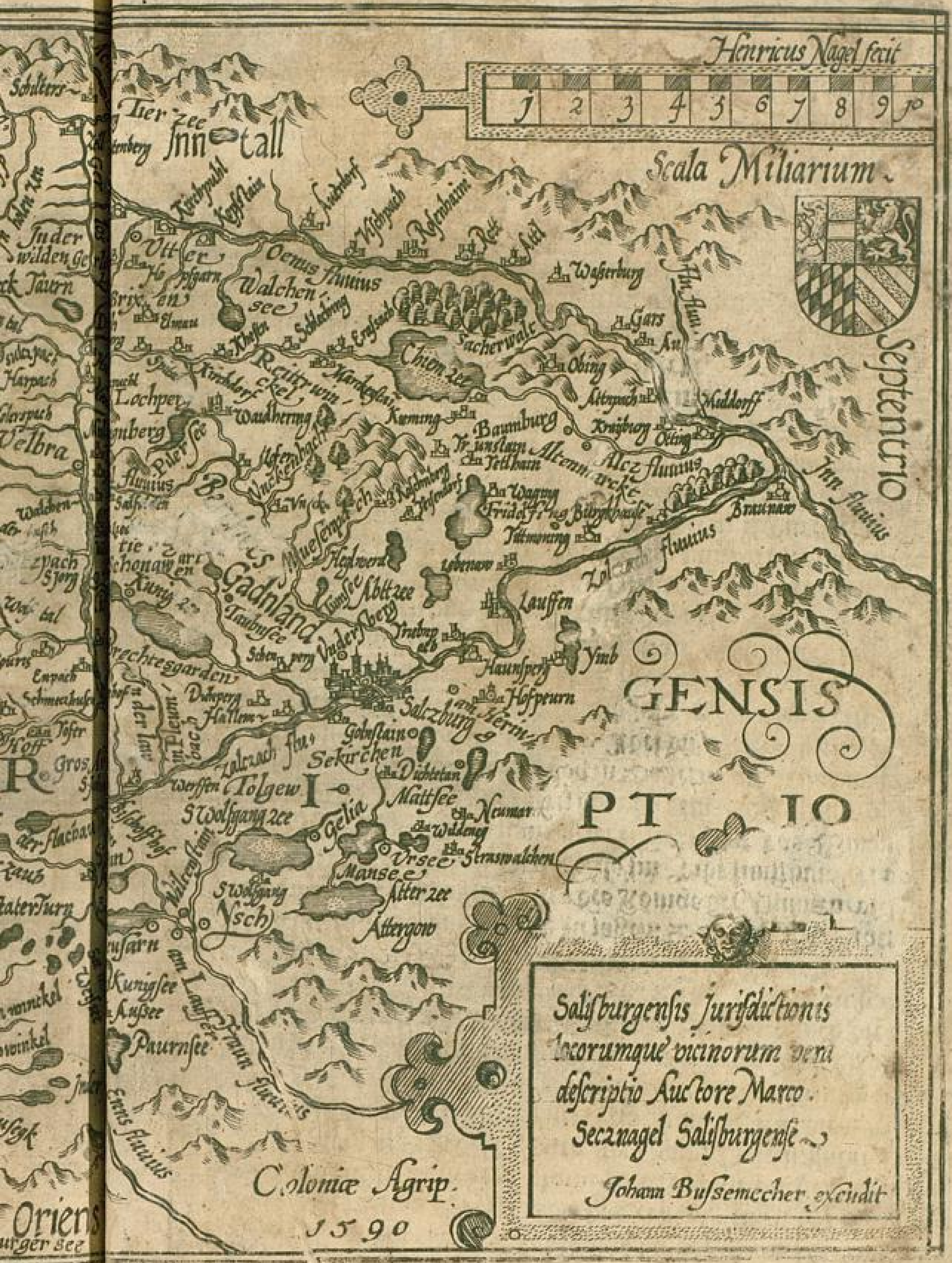
Visual Library

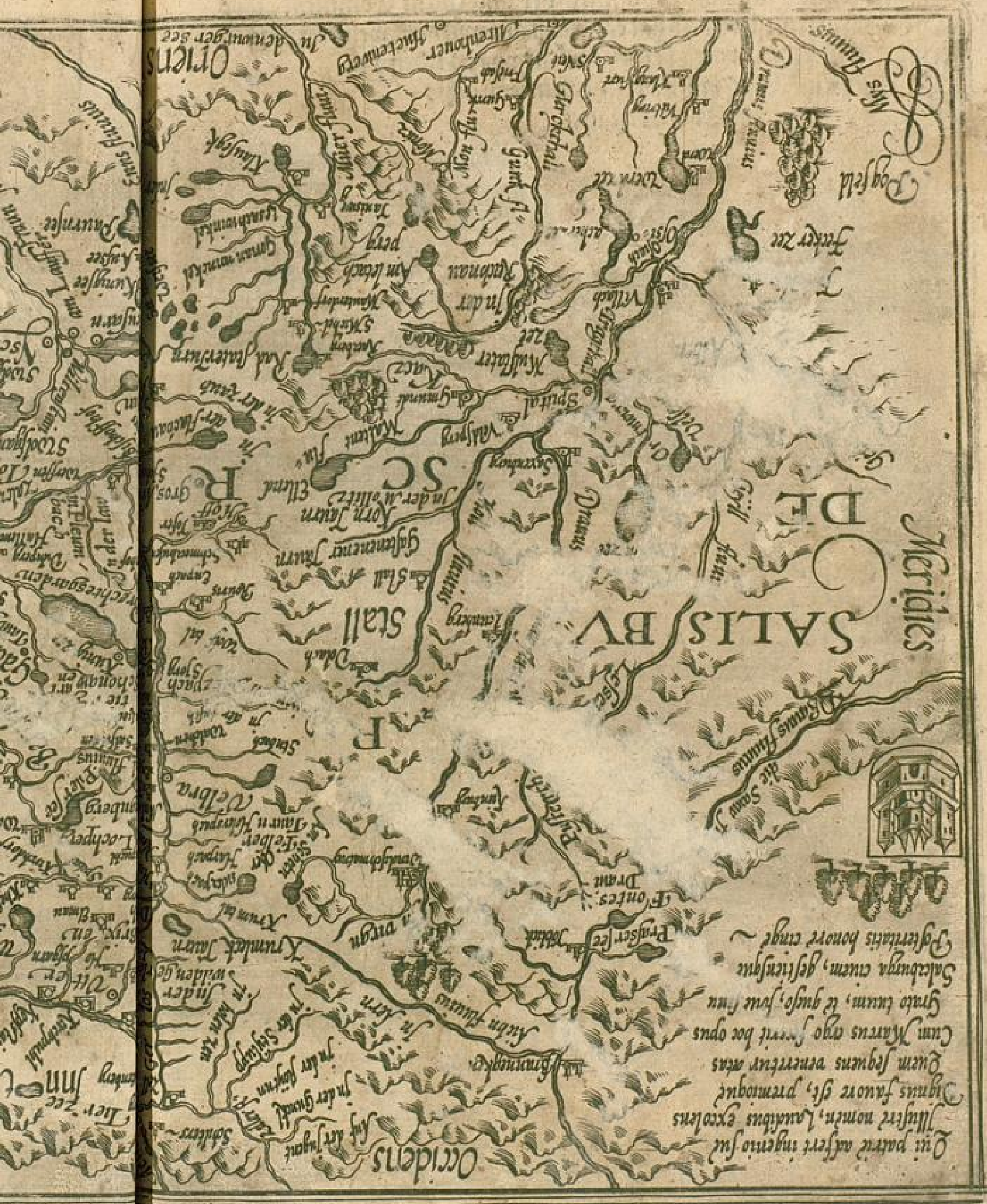
Das Bisthumb Saltzburg.

FRANCISCVS IRENICVS nennet dis Bisthumb/ vnder den funffen in Beyerlandt/ das erste. Seinen Bischofflichen Sitz aber/ welchen Aeneas Sylvius Metropoliticam heisset/ dessen abcontrafeitung man in dē Theatro Abrahami Ortelij findet/ beschreibet Munsterus mit diesen worten: Als Julius Cæsar die Deutschen angreiffen wolt, lies er eine vberaus veste Burg Juuauiense/ zu Teutsch aber/ Helffenburg genennet worden. Es meinen auch etliche/ das sie von dem Wasser Juuauius genant/ an dem sie ligt/ den Nahmen bekommen habe: daher auch die Statt/ so daraus erbawet ist/ Juuauia ist geheissen worden. Bey dieser Statt hats Sümpff/ ebene Plaen/ Hugel/ vnd Berge. Die Sümpff tragen viel weyde/ die Berge aber geben viel Vögel zu fangen/ vnd zimlich zu jagen. Da aber diese Statt vorzeiten in jrem wolstande war/ hat sie zur zeit Attilæ des Königs der Hunnen/ viel vberzihens/ plunderens/ vnd brants erlitten. Darnach als jm Jahr funffhundert vnd zwantzig/ S. Rupertus/ von Königlichem stammen der Francken/ das Wurmbser Bisthumb regierte/ vnd nach Königs Childeberti dot von dem Bischofflichen Sitz zu Wurmbs vertrieben hat in Thedo/ ein Hertzog in Bayern zu Regensburg mit freuden auffgenommen/ vnd hat sich/ sampt seinem Adel vñ Vndersassen von jm täuffen lassen. Vnd da Bischoff Rupertus also herumb zohe/ vnd durch Bayern in Oestreich reisend/ Christum predigte/ hat er viel bekehrt. Da er aber an den Fluß Juuauium kommen/ da etwan die Statt Juuauia gestanden nun aber zerfallē/ mit Gestreuch vnd Hecken vberzogen vnd Oede ist: auch den ort zu einem Bischofflichen Sitz fuglich erkant/ darzu vor eigen von dem Hertzogen erhalten/ hat er die Beum vnnd Hecken ausrotten lassen/ vnd andere Heuser/ sampt einer stattlichen Kirchen in S. Peters ehren dahin gebawet. Deßgleichen hat er auch durch Freigebigkeit des Hertzogen/ ein Benedictiner Closter auffgericht/ vnd hat die Bischoffliche Kirch daselbst in die vier vnd viertzig Jahr regiert. Dieses/ vnd anders mehr/ sagt Munsterus/ vñ erzehlt auch die andere Bischoff vnd Ertzbischoffen/ so daselbst regiert haben. Besehe auch was Auenlinus hieuon sage/ welcher meinet/ das diese Statt in Ptolemæo vnder dem nahmen Poedicum vermeldet werde. Sie ligt mitten zwischen dem Alpengebirg. Etliche meinen sie sey von dem Saltz/ welches nahe in jhrer Gegend bey Reichen hall gegraben wirdt/ Saltzburg geheissen worden. Jhr Böden ist reich von allerley Metall/ als Gold/ Silber/ Ertz/ vñ Eisen. Man findt auch daselbst Spangrün/ Schwebel/ Alaun/ Antimonium/ vnd Bleyweis. Deßgleichen findt auch etliche Marmorgruben daselbst. Vnder dieses Ertzbisthumb gehören diese nachfolgende Bisthumb/ das Tridentische/ Patauiensische/ Wienische/ Gurtzische/ Brixische/ Frisingsche/ Seccouiensische/ Lauentinesische/ vnd Chyemensische. Dan ob schon Saltzburg anfengklich nur ein Bisthum gewesen: ist doch jm jahr Christi 820 Arno der zehent Bischoff/ alda zum ersten Ertzbischoffen gemacht worden/ vnd hat das Pallium von Pabst Leone tertio entfangen/ vnd nachmals 36. Jahr den Stuel trewlich besessen. Jn dieser berümbte Statt Saltzburg siehet man auch die Begräbnus des weit bekanten vnd erhabenen Doctoris Philippi Theophrasti mit dem zunahmen Paracelsi/ des furtrefflichen Medici/ Mathematici/ Chymisten/ Cabalistē/

Phil-

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg


Salisburgensis Jurisdictionis locorumque vicinorum vera descriptio Auctore Marco Secznagel Salisburgense
Johann Bussemecher excudit
Coloniæ Agrip.
1590
Henricus Nagel fecit
Scala Miliarium
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Septentrio
GENSIS
PT IO
Salzburg
Inn fluuius
Chiem zee
Oenus fluuius
Gadnland
Oriens


Meridies
Occidens
Orientis
Qui patrio affert ingenio sui
Illustrat nomen, laudibus excolens
Ignis fauor sit, primoque
Quem fragens pertrahit atas
Cum Martus ergo fuerit hoc opus
Ghato tunum, et quoso, hue fun
Salcburga cuium, aestiensque
Pyrrhatis honor cingat

Philosophen/vnd tiefffsinnigen erkünder der Naturen/welcher vormals etliche jahren in der Vniuersitet zu Basel/vff der Statt besoldung/mit verwunderung vilcr menschen/die Medicinam/vff einem newen vnd den alten schier widerwertigen stilo gelehret: viel herrliche vñ auch viel seltzame Bucher nachgelassen. ist eines Edlen geschlechts von Brombast gewesen/vnnd ein naturlicher aus einem Commendatore Teutsches Ordens. In seim sterb beth hat er all sein gut vnd hab (welches nicht gering gewesen) den armen besetzt. vnd Anno 1541. den 24. Septemb. Seeliglich verscheiden/vnd alhie zur Erden bestattet.